

H O H L S P I E G E L

DER DEUTSCHE BOTSCHAFTER in Kairo, Dr. Günther Pawelke, war sehr überrascht, als er von Fred Krah, dem Auslandsmanager des Wiener Fußballklubs Admira, brieflich gebeten wurde, ihm zu Verbindungen mit ägyptischen Klubs zu verhelfen. Dr. Pawelke gab Krah's Brief an seinen österreichischen Kollegen weiter mit dem Hinweis, auch der Umstand, daß der Admira-Briefkopf den Vermerk „Finalist der deutschen Meisterschaft 1939“ trage, könne ihn kaum berechtigen, Admiras Interessen zu vertreten. Als dieser Vorgang in Wien ruchbar wurde, war man so verstimmt, daß z. B. die große Tageszeitung „Neues Österreich“ ihrem Kommentar die Überschrift „Ein politischer Skandal“ gab.

DER MOTORENLÄRM ununterbrochen startender und landender Flugzeuge veranlaßte die in der Umgebung des Stockholmer Flugplatzes Bromma wohnenden Schweden, sich bei der Flughafenleitung zu beschweren. Diese bedauerte, daß sich der Krach nun einmal nicht vermeiden lasse, und gab an alle Betroffenen kostenlos Ohren-Pfropfen aus.

ZEHNJÄHRIGEN SCHULKINDERN legt das ostzonale Kultusministerium im Lesebuch „Volk und Leben“ auf Seite 51 einen Haßgesang ans Herz, dessen markanteste Verse so gehen:

365 Morgen
sollst du dein Herz mit Haß versorgen!
365 Tage
deine Stimme erheben, daß keiner verzage!
365 Nächte
Kräfte sammeln zum letzten Gefechte!
Denn es gibt keinen Gott der Rache!
Die Rache, Genosse, ist deine Sache!

Unter der Überschrift „Proletariats Neujahr“ („dem Proletariat der kapitalistischen Länder gewidmet“) ausgeheckt von Erich Weinert.

UM AUSSENAUFNAHMEN für einen neuen Film vorzubereiten, sah sich Metro-Goldwyn-Mayer-Produzent Arthur Freed vierzehn Tage lang in Schottland um, „ohne etwas Schottisches zu finden“. Deshalb entsteht das „richtige“ Schottland jetzt auf dem MGM-Gelände in Hollywood.

GROSSE HEITERKEIT löste der Abgeordnete des dänischen Südschleswigschen Wählerverbandes, Johannes Lassen, im Schleswiger Stadtparlament aus, als er die örtliche Presse attackierte. Seine Strapredigt gipfelte auf gut deutsche Art in den Worten: „Ich werde Ihnen die Wacht am Rhein blasen!“

FÜR DIE SOWJETISCHEN Soldaten, die doch jahrelang von zu Hause fort seien, forderte der SED-Bürgermeister von Biesenthal bei Berlin, Georg Dehmel, Verständnis von seiten der weiblichen Bürger. Er wandte sich damit gegen die sich mehrenden Klagen über Vergewaltigungen durch Rotarmisten. Dehmel hatte seine Rede noch nicht beendet, als seine Frau ins Sitzungszimmer stürmte und weinend

berichtete, sie sei soeben von zwei russischen Soldaten vergewaltigt worden.

DER KAUFFREIS für die Titel „Staatsrat“ und „Bergrat“ wurde seitens der finnischen Regierung von 800 000 auf 1,2 Millionen Finnmark (14 400 D-Mark) erhöht. Für Käufer, die ein zu solchen Titeln berechtigendes Amt bekleiden, ist ein ermäßigter Preis von 300 000 Finnmark (3600 D-Mark) festgesetzt worden. Weiter aus der Preisliste: Industrierat, Kommerzienrat oder außerordentlicher und bevollmächtigter Gesandter kosten je eine Million Finnmark. Die billigsten Titel-Offerten: „Director cantus“ oder „Director musicae“ für 2500 Finnmark (30,60 Mark).

DIE SPITZE der Cheops-Pyramide unweit Kairos, ein bevorzugter Aussichtspunkt, soll dem Fremdenverkehr jetzt bequemer zugänglich gemacht werden. Es ist geplant, in das 150 Meter hohe Pharaonen-Denkmal einen Fahrstuhl einzubauen.

EIN HOTEL in Amsterdam empfiehlt sich all seinen ehemaligen Gästen, indem es ihnen zum jeweiligen Geburtstag telegraphisch gratuliert. Damen erhalten diesen Glückwunsch allerdings nur, soweit sie unter dreißig Jahren alt sind.

BLITZBLANKE Fußböden sind der Stolz der Mittelschule in Weilheim (Oberbayern). Ihr Geheimnis: Die Schüler dürfen die Schulräume nur in Haus- oder Turnschuhen betreten.

DIE PASTOREN in Kolding (Dänemark) sind müde, vor leeren Stühlen zu predigen und haben zu modernen Werbemethoden gegriffen. Sie stellten sich nach Schluß der Vorstellung vor den Kinos der Stadt auf und verteilten Flugblätter mit der Aufforderung, sich doch einmal in der Kirche sehen zu lassen.

JAGDPRÄMIEN von 40 Pfennig zahlt die Gemeinde Sinsheim (Baden-Württemberg),

um dem Überhandnehmen der Wühlmäuse in den umliegenden Feldern zu steuern, für jede abgelieferte Maus.

DER ERSCHLEICHUNG von Stillgeld will die Allgemeine Ortskrankenkasse in Rosenheim (Bayern) Einhalt gebieten. „Im Interesse unserer Mitglieder können wir das nicht dulden“, heißt es in einem AOK-Schreiben, das jede Mutter unmittelbar nach der Entbindung erhält. „Es ist (deshalb) notwendig, daß Sie Ihren Säugling im Beisein der Fürsorgerin stillen. Wir bitten Sie, Ihre Stillzeit danach einzurichten.“

DAS VANDERBILT-THEATER in New York versah seine Programm-Hefte mit dem Hinweis für die Besucher: „Es wird gebeten, bei Fliegeralarm auf den Plätzen zu bleiben und auf die Ordner zu hören.“



Anno 1869

Eine bezaubernde Frau von unvergleichlichem Charme war der Mittelpunkt der Festlichkeiten von Ismailia. Die ganze Welt blickte begeistert auf die orientalische Märchenpracht, mit der Ismail Pascha, Vice-König von Ägypten, die Kaiserin Eugénie von Frankreich und seine illustren Gäste in den Tagen der Einweihung des Suez-Kanals umgab. Nicht der letzte der gebotenen Genüsse war die Cigarette, damals noch eine kostbare Seltenheit. Niemand wird je beschreiben können, welche Gefühle den jungen SIMON ARZT beherrschten, als er der geheimnisvoll-schönen Frau die Festtags-Cigaretten des Königs, seine Cigaretten, präsentieren durfte. Diese ungewöhnliche Auszeichnung und die allseitige Anerkennung seines Fabrikates festigten in ihm den Entschluß, die Güte der SIMON ARZT niemals zu verändern. Diese Cigarette, gleich wie damals in der Mischung ihrer edlen Tabake, rauchen auch Sie, wenn Sie eine SIMON ARZT anzünden und sich an ihrem unvergleichlichen Genuß erfreuen.



SIMON ARZT
Cigaretten
ÜBERALL IN DER WELT

1815	10 Pfg.
70 P Extra Fine	12 1/2 Pfg.
SULTAN	15 Pfg.
No. 70 L. Large Size	20 Pfg.